



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/75.00-1,3

Drucksache XVIII-M123
Datum 22.01.2009

Mitteilungsdrucksache

S-Bahnhöfe in Altona endlich barrierefrei ausbauen!

Die Bezirksversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.11.2008 einstimmig die anliegende Drucksache XVIII-141 beschlossen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat hierzu mit Schreiben vom 08.01.2009 wie folgt Stellung genommen:

Der barrierefreie Umbau von Schnellbahnhaltestellen kann aufgrund der Vielzahl und des Alters der Haltestellen nur in einem langfristigen Programm durchgeführt werden. Der Ausbau erfolgt im Rahmen eines mit den Behindertenverbänden abgestimmten Prioritätenprogramms, welches laufend fortgeschrieben wird.

Die Station Othmarschen ist 2003 in das Prioritätenprogramm zum barrierefreien Ausbau aufgenommen worden, die Station Bahrenfeld ist in die Fortschreibung 2007 eingeflossen. Königstraße und Diebsteich sind bei der Aufstellung des Programms 2003 ebenfalls geprüft, aber aufgrund der geringeren Bedeutung im Schnellbahnnetz nicht aufgenommen worden. Die Station Iserbrook ist über den Westzugang prinzipiell barrierefrei, auch wenn dieser Zugang nicht besonders komfortabel ist. Angesichts der barrierefrei ausgestatteten Nachbarstationen und der im Vergleich zu anderen Stadtteilen besseren Ausstattung mit barrierefreien Schnellbahnstationen ist die Station Iserbrook daher ebenfalls nicht in das Programm aufgenommen worden.

Die barrierefreie Ausstattung der Haltestellen Bahrenfeld, Othmarschen und Hochkamp ist im zwischen der BSU und der Deutsche Bahn AG abgestimmten Maßnahmenprogramm zur Steigerung der Haltestellenattraktivität enthalten. Die Zuordnung zu einem Jahresprogramm ist aber leider nicht immer gleichbedeutend mit dem Jahr der baulichen Umsetzung. U.a. aufgrund von Kapazitätsproblemen der DB hat es Verzögerungen bei der Realisierung der vereinbarten Maßnahmen gegeben. Die BSU stimmt derzeit mit der Bahn neu ab, in welchem Zeitrahmen welche Maßnahmen umsetzbar sind. Dabei sollen Möglichkeiten der Beschleunigung von Maßnahmen eingehend geprüft werden. Daneben wird untersucht, ob das Gesamtprogramm noch stärker auf die Untersuchungen bei der Barrierefreiheit konzentriert werden kann. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können daher noch keine verbindlichen Aussagen über den Zeitpunkt der Umsetzung bereits vereinbarter Maßnahmen oder ggf. von Ergänzungen getroffen werden.

Petition: Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Altona

A/BVG/75.00-1,3

Drucksache XVIII-141
Datum 27.11.2008

Beschluss auf Empfehlung des Verkehrsausschusses

S-Bahnhöfe in Altona endlich barrierefrei ausbauen!

Der Verkehrsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 17.11.2008 mit dem von der Bezirksversammlung in ihrer Sitzung am 30.10.2008 in den Verkehrsausschuss überwiesenen Antrag der SPD-Fraktion (Drs. XVIII-102) befasst. Die SPD-Fraktion hat die Drucksache XVIII-102 im Zuge der Beratungen im Verkehrsausschuss zurückgezogen.

Der Verkehrsausschuss empfiehlt der Bezirksversammlung einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Bereits im Jahre 1989 hatte der Senat beschlossen, gemeinsam mit der Deutschen Bahn und der Hamburger Hochbahn die U- und S-Bahnstationen schrittweise für Behinderte und andere in ihrer Mobilität beschränkte Benutzer des ÖPNV, wie z.B. Mütter mit Kinderwagen und ältere Personen, barrierefrei auszubauen. Fast 20 Jahre nach diesem Beschluss sind im Bezirk Altona die Bahnhöfe Königstraße, Diebsteich, Bahrenfeld, Othmarschen und Hochkamp immer noch nicht mit Aufzügen oder Rampen ausgerüstet. Auch der S-Bahnhof Iserbrook ist nach wie vor unzureichend ausgestattet. Der Bahnsteig ist zwar von Norden her mit Rampen versehen, jedoch von der dicht bebauten Südseite her nur über große Umwege erreichbar.

Mit dem Maßnahmenprogramm ist zwar vor einigen Jahren nach längerem Stillstand wieder begonnen worden, es geht jedoch – zumindest auf den Bezirk Altona bezogen – nur sehr schleppend voran. Von insgesamt 10 Hamburger S-Bahnhöfen einer Prioritätenempfehlung des HVV von 2003 wird nur der S-Bahnhof Othmarschen für die Nachrüstung vorgeschlagen. Darüber hinaus ist eine barrierefreie Ausgestaltung an Haltestellen nur bei größeren Umbauten – wie im Zusammenhang mit dem Neubau des Bahnsteiges in Hochkamp – in Aussicht genommen. Die geplante Nachrüstung der Stationen Othmarschen und Hochkamp sollte bereits 2007 erfolgen und ist bis heute nicht begonnen worden.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt wird gebeten,

- 1.) sich bei DB Station und Service mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, dass
 - a) die angekündigte Nachrüstung der Bahnhöfe Othmarschen und Hochkamp mit Aufzügen nunmehr unverzüglich erfolgt und
 - b) umgehend und mit hoher Priorität eine Planung für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Bahrenfeld – vorzugsweise für den westlichen Zugang – erfolgt.

Die BSU wird gebeten,

2.) dafür Sorge zu tragen,

- a) dass der östliche Zugang der Station Iserbrook mit Priorität in den Maßnahmenplan aufgenommen wird und**
- b) das Gesamtprogramm insgesamt zügig fortgesetzt wird.**

Die Bezirksversammlung stimmt der Beschlussempfehlung zu.